1. August 1941

Autor(en): **Eichenberger, E.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Technische Mitteilungen / Schweizerische Telegraphen- und Telephonverwaltung = Bulletin technique / Administration des télégraphes et des téléphones suisses = Bollettino tecnico / Amministrazione dei telegrafi e dei telefoni svizzeri**

Band (Jahr): **19 (1941)**

Heft 4

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-873331

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ALOYS REDING

BERN, 1. VIII. 1941 № 4 JAHRGANG - ANNÉE - ANNO XIX

TECHNISCHE MITTEILUNGEN

HERAUSGEGEBEN VON DER SCHWEIZ. TELEGRAPHEN- UND TELEPHON-VERWALTUNG

BULLETIN TECHNIQUE

PUBLIÉ PAR L'ADMINISTRATION DES TÉLÉGRAPHES ET DES TÉLÉPHONES SUISSES

BOLLETTINO TECNICO

PUBBLICATO DALL'AMMINISTRAZIONE DEI TELEGRAFI E DEI TELEFONI SVIZZERI

PTT

Inhalt — Sommaire — Sommario: 1. August 1941. — Neue End-Echosperren. Suppresseurs d'écho terminaux d'un nouveau type. — Fernsprechrelais. Relais téléphoniques. — Vorheizen von Verstärkerröhren bei der Prüfung. Le chauffage préalable des lampes amplificatrices lors du contrôle. — Betriebserfahrungen mit Akkumulatorenbatterien bei Schwebeladung. La charge flottante des batteries d'accumulateurs et les expériences faites dans l'exploitation. — Was führt zum Erfolg? — Verschiedenes. Divers: Zweckbauten für automatische Zentralen. — La Radio-Svizzera. — Les poètes et le vieux télégraphe. — Fachliteratur. Littérature professionnelle: Hochfrequenz-Nachrichtentechnik für Elektrizitätswerke. — Neuerwerbungen der Bibliothek der Telegraphenverwaltung. Nouvelles acquisitions de la bibliothèque de l'administration des télégraphes. Nuovi acquisti della biblioteca dell'amministrazione dei telegrafi. — Personalnachrichten. Personnel. Personale.

1. August 1941.

Noch vertieft in einen neuen Plan,
Wollte unser Herrgott letzte Nacht
Sich erlaben an der Sterne Pracht,
Was seit langem er nicht mehr getan.

Ja, das Weltall war im Gleichgewicht
Und das grosse Werk in Ordnung ganz.
Unaufhörlich strömte her der Glanz,
Denn die Sterne taten ihre Pflicht.

Doch, was ist in grauer Ferne dort?
Warum will der Kleine sich nicht mühn,
Wie ein wohlerzogner Stern zu glühn?
Wahrlich, er erlischt in einem fort.

Und der Herr der Welten allsogleich
Fährt im Strahlenglanze durch das All,
Naht sich schon der Sonne Feuerball,
Um zu sehn, was fehlt in ihrem Reich.

Ja, es ist die Erde wiederum,
Ist des Herrgotts grosses Sorgenkind,
Dem trotz allem er stets wohlgesinnt,
Bitter blickt er, kummervoll und stumm.

Wieder tobt erbarmungsloser Krieg,
Tod rast über Land und Meer dahin,
Jeder ficht mit hasserfülltem Sinn:
„Schimpf und Schmach dem Feinde! Mir der [Sieg!"

Ohne Beispiel ist des Kampfes Wut,
Krachend stürzen Hütte, Schloss und Dom,
Hin zum Meere fliesst ein breiter Strom,
Angefüllt mit Tränen und mit Blut.

Grimmig blickt der Herrgott auf dies Spiel,
Und er ballt die Faust zum harten Schlag.
Dieses ist der Erde letzter Tag,
Keine Langmut führte hier zum Ziel.

Doch was hält den starken Arm zurück?
Warum schlägt des Rächers Blitz nicht ein?
Warum tritt ins Aug ein milder Schein,
Als säh es ein unverhofftes Glück?

Mitten in dem weiten Kampfgefild
Liegt ein Bergland, friedlich, hilfsbereit.
„Nächstenliebe und Barmherzigkeit"
Ist die Losung, die dort heute gilt.

Hochauf ragt das Rote Kreuz und blinkt
Von dem Bergland in die Welt hinaus,
Strahlt als helles Licht durch Nacht und Graus,
Tröstet den, der blutend niedersinkt.

Und dies Land ist auch der Freiheit Hort,
Ist's seit jenen fernen Zeiten schon,
Da dem Hut es trotzte und dem Thron —
Drum herrscht heute frohes Treiben dort.

Auf den Höhn, so weit das Auge sieht,
Lodern Freudenfeuer ohne Zahl.
Glocken schallen rings herauf vom Tal,
Hell erklingt ein wundersames Lied.

Und nun braust's vom Rhein zum Rhonestrand:
„Beten will ich dann zu Gott dem Herrn:
Lasse strahlen deinen schönsten Stern
Nieder auf mein irdisch Vaterland."

Ja, das ist das richtige Gebet:
Schon vergisst der Herrgott seinen Groll,
Wieder scheint die Zukunft hoffnungsvoll,
Stürzte auch noch manches, was da steht.

Gnädig blickt er auf die wackre Schar,
Nimmt ihr schönes Ländchen neu in Schutz.
Und der Erde, die zwar wenig nutz,
Schenkt er weitre hunderttausend Jahr.

E. Eichenberger.